

Auenschutz und Auenentwicklung im Wasserschloss Aargau = Les zones alluviales en Argovie, le "château d'eau" de la Suisse

Autor(en): **Schmitt, Hans-Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **38 (1999)**

Heft 3: **Wasser = L'eau**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Wasserschloss»

«Château d'eau»

Photo: M. Gessler

Auenschutz und Auenentwicklung im Wasserschloss Aargau

Hans-Michael Schmitt,
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt SIA/BSLA, Metron
Landschaftsplanung AG,
Brugg

Mitten im Aargau – mitten im Auenschutzpark –, wo Aare, Reuss und Limmat sich vereinen, liegt das sogenannte «Wasserschloss», eine Flusslandschaft, ausgezeichnet als «Aue nationaler Bedeutung» sowie als «Landschaft von nationaler Bedeutung».

Ein natürlicher Flussraum – vom Menschen geprägt

Die Landschaft ist geprägt durch die hier frei fließende Aare und Reuss, aber auch durch die menschliche Nutzung. Für das Flusssystem markant ist vor allem die fehlende Kieszufuhr infolge von Jura-Gewässer-Korrektion und Stauhaltungen. Eindrücklich ist auch die Nutzungsvielfalt: die Durchschneidung mit einer der ältesten

Dans le canton d'Argovie – au milieu du parc protégé des zones alluviales – dans la région où se rejoignent la Reuss et la Limmat, se trouve ce que l'on nomme le «château d'eau», un paysage fluvial classé comme «marais d'importance nationale» et comme «paysage d'importance nationale».

Un bassin fluvial naturel – marqué par l'empreinte de l'homme

Le paysage est tout autant marqué ici par le libre cours de l'Aare et de la Reuss, que par l'exploitation des hommes. Le faible charriage de gravier à la suite de la correction des eaux du Jura et des constructions de bassin de rétention a une très grande influence sur le réseau fluvial. La variété d'exploita-

Der Auenschutzpark Aargau lebt nicht nur von Worten – im Wasserschloss bei Brugg/Windisch sind schon verschiedene Massnahmen realisiert.

Hans-Michael Schmitt,
ing. dipl. architecte-
paysagiste SIA/FSAP,
Metron Landschafts-
planungs AG, Brugg

Le parc protégé des zones alluviales en Argovie ne se nourrit pas seulement de paroles — au «château d'eau» près de Brugg/Windisch, différentes mesures sont déjà réalisées.

Les zones alluviales en Argovie, le «château d'eau» de la Suisse

Schweizer Eisenbahnlinien, Militär und Springkonkurrenz im Brugger Geissenschachen, die Spinnerei Kunz (seit 1829), Konzession und ehehafte Rechte wie die Fischenzen, Grundwasserpumpwerk, Intensiv-Landwirtschaft, Siedlung, Naherholung, Strassen — die Aue ist ein Kaleidoskop des Mittellandes.

Wo Biber und Pirol sich wohl fühlen

Trotzdem hat das Wasserschloss auch für bedrohte Tierarten eine nationale Bedeutung: von hier aus setzt der Biber seine Rückeroberung fort, es beherbergt bedeutende Populationen von Kröten, Wasserfröschen, etlichen Molcharten und vor allem Laubfröschen. Auch Nachtigall

tion est aussi impressionnante: la traversée par l'une des plus vieilles lignes de chemins de fer suisse, la présence de l'armée et de concours de sauts d'obstacles au Geissenschachen de Brugg, la filature Kunz (depuis 1829), le droit d'allouer des concessions pour la pêche, la station de pompage des eaux souterraines, l'exploitation agricole intensive, l'agglomération, les loisirs, les routes... — le marais est le kaléidoscope du Moyen-pays.

Les castors et les loriots s'y sentent à l'aise

Malgré cela, le «château d'eau» a également une importance nationale pour les espèces d'animaux en voie de disparition: c'est le point de départ de la reconquête du castor. S'y trouvent aussi des popu-

Seitenarm Windischer Schachen mit Hinterwasser nach der Fertigstellung

Bras secondaire au Schachen de Windisch après son achèvement

Photo: R. Laimberger



und Pirol können hier noch überraschen.

Mit dem kantonalen Dekret zum Schutze des Wasserschlosses (1989) wurde bereits angestrebt, diese Werte zu erhalten und zu fördern sowie die Nutzungen den Schutzbedürfnissen unterzuordnen. Verschiedene kantonale Konzepte und Pro-

lations importantes de crapauds, de grenouilles, de diverses espèces de tritons et surtout de rainettes. Il y a même quelques rossignols et loriots. C'était déjà le but du décret pour la protection du «château d'eau» (1989) de conserver et de promouvoir ces valeurs et de subordonner les exploitations à ces exi-

jekte wurden erarbeitet. Mit dem kantonalen Naturschutzprogramm «Natur 2001» standen seit 1993 endlich die Finanzmittel für die dringendsten Anliegen bereit. Das Auenschutzprogramm ermöglicht nun dessen Fortsetzung und das Einbetten in ein umfassendes Nutzungs-, Schutz- und Entwicklungskonzept. Mittlerweile konnten verschiedene Gebiete durch Kanton und Pro Natura auch erworben werden.

Der Aue wieder eine Chance geben

Drei grössere Renaturierungsprojekte haben bisher dem Fluss freie Entwicklungsräume zurückgegeben. Im Auenschutzprogramm gehören diese zu den bisher grössten Massnahmen. Die hier gemachten Erfahrungen werden dem Programm zugute kommen und dienen zudem als Tatbeweis: die Bevölkerung wird sich der Naturwerte bewusst, den Konzepten folgen sichtbare Resultate, die Freude am Erreichten wächst, Bedenken können ausgeräumt werden und nicht zuletzt sieht auch die Bauwirtschaft den volkswirtschaftlichen Effekt solcher Programme.



Ergänzt werden diese Projekte durch weitere Massnahmen:

Im Windischer Schachen hat die Ortsbürgergemeinde 25 Hektaren Wald als Altholzinsel mit dem Kanton vertraglich gesichert; am Reusspitz wurden Uferverbauungen entfernt; im



gences. Depuis lors, différents concepts et projets du canton ont soutenu ces objectifs. Enfin, en 1993, dans le cadre du programme de protection de la nature «Nature 2001», des moyens financiers étaient mis à disposition pour les réalisations les plus urgentes. Le programme de protection permet maintenant le prolongement et l'intégration des zones alluviales dans un concept global d'exploitation, de protection et de développement.

Redonner une chance aux zones alluviales

Jusqu'à présent, trois projets majeurs de «renaturation» ont restitué au fleuve des étendues où il se déploie librement (voir encadré et illustrations). Dans le programme de protection des zones alluviales, ce sont jusqu'à maintenant les mesures les plus importantes. Ce sont des expériences bénéfiques pour le développement futur du programme et qui plus est, des modèles d'action: la population prend conscience des valeurs de la nature, les concepts se concrétisent de façon palpable, la satisfaction augmente lorsque des résultats sont obtenus, le scepticisme initial peut être vaincu et, effet non négligeable, la branche de la construction se rend compte des retombées économiques de tels programmes.

Ces projets sont complétés par d'autres mesures:

au Schachen de Windisch, un contrat entre la commune et le canton spécifie que le bois mort sera laissé sur place dans 25 hectares de forêt; à la pointe de la Reuss, des ouvrages de protection des rives ont été déposés; à l'Aareschachen des étangs

Seitenarm und Hinterwasser beim Hochwasser
Mai 1999

Bras secondaire pendant
les crues de mai 1999

Photo: H.M. Schmitt

Biberbiss

Tronc coupé par un castor

Photo: H.M. Schmitt

Geissenschachen heute

Geissenschachen
aujourd'hui

Photo: Metron

Seitenarm Geissenschachen

Charakteristik:	Wiederhergestellte Flutmulde, immer durchflossen. Flachwasserbereiche z.T. trockenfallend
Daten:	Länge: 300 Meter Breite: 10 bis 40 Meter Baukosten: Fr. 210 000.– Bauzeit: Oktober 1994 bis Juni 1995
Projekt und Bauleitung:	Metron Landschaftsplanung AG
Besonderes:	Eine vielfältige Veränderung durch Flusssynamik und Hochwasser ist laufend feststellbar. Gesamte Fläche bleibt Waldareal. Erste Erfolge: guter Silberweidenaufwuchs, Rastplatz des Flussuferläufers, Bibervorkommen.

Seitenarm Windischer Schachen

Charakteristik:	Wiederhergestellte Flutmulde, durchflossen etwa ab Mittelwasser (ca. 180 Tage/Jahr): im unteren Teil zusätzlich Hinterwasser (an Seitenarm angeschlossenes Stillgewässer)
Daten:	Länge: 250 Meter Breite: ca. 8 Meter Baukosten: Fr. 65 000.– Durchflussmenge bei Hochwasser ca. 5,5 m ³ /Sek.
Projekt und Bauleitung:	Metron Landschaftsplanung AG, Bauzeit Oktober bis Dezember 1998
Besonderes:	Im unteren Teil benachbarte Familiengärten, umfangreiche Begleitung oder Aushubarbeiten infolge Altlastenverdacht, historische Linienführung nicht wiederherstellbar infolge Klärwerk.

Seitenarm Auschachen

Charakteristik:	Wiederhergestellte Initialisierungsrinne im Bereich eines ehemaligen Seitenarms, durchflossen auch bei Niedrigwasser
Daten:	Länge: 900 Meter Breite: 10 bis 20 Meter Baukosten: Fr. 300 000.– Bauzeit: Januar bis April 1999 Durchflussmenge bei Hochwasser ca. 30 m ³ /Sek.
Projektierung:	Hintermann und Weber AG (Varianten und Bauprojekt) Ingenieurbüro Heinzelmann (Brückendurchlass)
Örtliche Bauleitung:	Metron Landschaftsplanungs AG/Hintermann und Weber
Besonderes:	Der Seitenarm wird sich erst mit der Zeit durch Breitenerosion seinen Weg suchen. Erhöhung der auentypischen Lebensräume von bisher 35 Prozent auf neu 70 Prozent der Gesamtfläche: gesamte Fläche bleibt Waldareal. Weitere Massnahmen: Holzkästen zur Sicherung der benachbarten Strasse und des Pumpwerks, zwei Holzstege zur Verbindung des Wanderweges. Absenkung eines Brückendurchlasses.

Aareschachen entstanden wieder Grundwassertümpel als fischfreie Gewässer für Molche und Amphibien; im Mattenschachen Windisch sind auch im landwirtschaftlich genutzten Pufferbereich des Auenperimeters Extensivierungs- und Aufwertungsmassnahmen vorgesehen, zum Teil bereits realisiert: Heckenpflanzungen, Flachwasserbereiche im Wiesland, extensive Rinderweide. Die Massnahmen werden dem Bewirtschafter als ökologische Bewirtschaftungsmassnahmen abgegolten; Erfolgskontrolle, Pflegeplanung, Besucher-

alimentés par l'eau de la nappe phréatique ont été réaménagés. Libres de poissons, ce sont des espaces vitaux pour les tritons et les amphibiens. Au Mattenschachen Windisch, dans la zone de tampon du marais exploitée par l'agriculture, des mesures de revalorisation et de changement des exploitations sont prévues et en partie déjà réalisées: plantation de haies, zones humides dans les prés, prairies extensives pour les bœufs. Les cultivateurs sont rémunérés pour tout ce qui est de l'ordre d'une exploitation écologique: contrôler les résultats, planifier l'entretien, guider et orien-

lenkung und -information werden flankierend eingesetzt.

Gelingen nur mit guter Zusammenarbeit

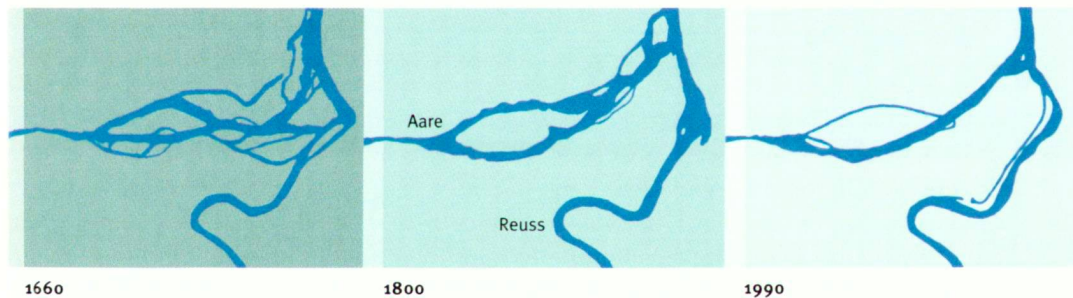
Die Art der Massnahmen und die vielfältigen Nutzungsansprüche machen eine offene und faire Information und Kommunikation notwendig. Die Wasserschlosskommission mit Vertretern von Gemeinden, Organisationen, Fischerei und Ämtern hat das ihre getan und wichtige Diskussionsprozesse auf breiter Basis eingeleitet. In Windisch hat die Projektleitung zur Abstimmung sowie zur Definition von Prioritäten und Umfang der Naturschutzmassnahmen eine eigene Kommission eingesetzt. Diese hat schliesslich die Vorhaben forciert und zu einem breiten Konsens beigetragen. Bezeichnend ist, dass alle Massnahmen ohne Einsprachen bewilligt wurden.

Mitwirkung braucht Aufwand und Zeit, aber sie beweist ihre Notwendigkeit durch konsensfähige Lösungen.

ter les visiteurs sont des notions appliquées parallèlement.

Une bonne collaboration est nécessaire à la réussite

Le caractère des mesures et les exigences multiples d'exploitation nécessitent une information et une communication transparente. La commission du «château d'eau», constituée par les représentants des communes, des organisations, de la pêche et des administrations, a accompli sa mission et mis en route des processus de discussion sur des bases étendues. A Windisch, la direction du projet a initié une commission spéciale pour ajuster et définir les priorités et l'envergure des mesures de protection de la nature. Cela a fait avancer les propos et a contribué à un consensus soutenu. Il est significatif que toutes les mesures aient été approuvées sans opposition. La participation nécessite de l'engagement et du temps, mais elle est indispensable pour trouver des solutions consensuelles.



1660

1800

1990

Veränderungen der Flusslandschaft im Raum Wasserschloss zwischen 1660 und 1990. (Zumsteg/Kramer, 1989)

Auschachen während der Bauarbeiten, der Damm zur Aare besteht noch, im Seitenarm stösst klares Grundwasser auf.

Auschachen pendant la construction. La dique provisoire entre l'Aare et ce futur bras secondaire permet à l'eau de la nappe phréatique de monter.

Photo: H.M. Schmitt

